

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 12. 7. 2011

Ausschuss für Seen und
Tourismus

Schkopau, 18. 07. 2011

Sitzung am: 12.07.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:20Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratsaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Stellungnahme der UNB zum Masterplan - Weitere Vorgehensweise
- TOP 10. Diskussion zum Haushalt 2012
- TOP 11. Anfragen und Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Pomian eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgebracht, sie gilt somit als genehmigt.

NIEDERSCHRIFT

**über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau
am 12. 7. 2011**

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Herr Pomian berichtet, dass noch Gespräche laufen zwecks Erstellung eines naturschutzrechtlichen Gutachtens. Mit einem Büro wurde bereits eine Ortsbegehung durchgeführt, 2 Firmen sind abgesprungen. Er selbst hat nicht mit diesen Verzögerungen gerechnet.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Herr Merkel erscheint um 18:40 Uhr zur Sitzung; die Anzahl der Ausschussmitglieder erhöht sich auf sieben.

Herr Bechyne fragt im Auftrag der Bürger aus dem OT Burgliebenau, ob deren Wille nach keinen Veränderungen auf Burgliebenauer Seeseite auch bei der Erarbeitung des Masterplanes Beachtung findet. Der Wille wurde schon mehrfach bekundet und auch zu Protokoll gegeben.

Dazu erklärt Herr Pomian, dass sich der Masterplan noch in der Bearbeitung befindet. Das Ärgernis der Burgliebenauer sind die Besucher. Dafür soll eine für alle Seiten entsprechende Lösung gefunden werden. Es muss dafür gesorgt werden, dass die Anwohner nicht belästigt werden.

Herr Albrecht meint, dass der Bürgerwille differenziert zu betrachten sei. Auf der einen Seite werden keine Veränderungen gewünscht, auf der anderen Seite wird aber Vorhandenes genutzt.

Entscheidend ist - so Herr Rattunde - wie sich der Ortschaftsrat als Vertreter der Bürger positioniert. Wenn dieser eine andere Meinung vertritt, sollte es auch im Protokoll vermerkt werden.

Herr Merkel ist der Meinung, dass Ordnung und Sicherheit am See nicht alleine bewältigt werden können. Streitpunkt ist die Hauptzufahrt zum See von der Wallendorfer Straße her. Hier muss genau abgewogen werden, was zu planen ist. Trotz allem soll die Entwicklung des Sees in Maßen weiter vorangetrieben werden.

Eine weitere Frage von Herrn Bechyne bezieht sich auf die Schilder in Ufernähe, auf denen hingewiesen wird: Bergbaugelände - Betreten verboten. In unmittelbarer Strandnähe, wo auch die Leute baden, stehen diese Schilder nicht.

Herr Schmidt erklärt, dass die Seen immer noch unter Bergbaurecht stehen. Die Schilder hat die LMBV aufgestellt. Die Badenden gehen auf eigene Gefahr ins Wasser. Man werde versuchen, Kontakt zur LMBV aufzunehmen und diesbezüglich Abhilfe zu schaffen. Weiterhin berichtet er, dass mit dem Anglerverband Pächterträge abgeschlossen wurden, die ein Befahren der Wege mit Genehmigung ermöglichen. Die Genehmigungen sind personen-gebunden.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau
am 12. 7. 2011

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

TOP 9. Stellungnahme der UNB zum Masterplan - Weitere Vorgehensweise

Herr Pomian hat ein Schreiben an die Untere Naturschutzbehörde mit dem Standpunkt des Ausschusses vorbereitet, welches er an dieser Stelle vorträgt (siehe Anlage). Vor allem geht es um die Genehmigung zum Ausbau des Standes in Löpitz.

Zeitgleich wurde der Antrag zur wasserrechtlichen Genehmigung des Bootssteges in Löpitz eingereicht. Wichtig ist zu dokumentieren und ein Signal des Ausschusses zu geben, dass er geschlossen dahinter steht.

Herr Rattunde weist darauf hin, dass Herr Pomian diesen Brief im Vorfeld, mit der Einladung, hätte verschickt werden müssen, um sich besser darauf vorbereiten zu können. Er möchte wissen, ob die Frage der Zufahrt zum Steg und die Frage der Parkplätze in Luppenau im Ortsrat behandelt worden ist und ob es eine einvernehmliche Regelung gibt.

Frau Uhlmann betont, dass die Luppenauer einen Strand wollen, auch eine Zuwegung für Fußgänger und Radfahrer sowie Parkflächen. Aber es existieren noch keine konkreten Vorstellungen, wie sich das gestalten soll.

Herr Broda berichtet, dass die Zustimmung der LMBV zum Steg in Löpitz bereits vorliege.

Herr Pomian fasst zusammen:

Auch wenn sich der Ortsrat von Luppenau, über die Parkmöglichkeiten, noch nicht ganz einig ist, sollte das Projekt Löpitzer Strand nicht gestoppt werden. Er lässt abstimmen, ob die Maßnahme am Löpitzer Strand weiter vorangetrieben werden soll:

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------------------------|---|
| gesetzliche Mitgliederzahl: | 7 |
| davon anwesend: | 7 |
| Ja-Stimmen: | 7 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltung: | 0 |
| ausgeschlossene Gemeinderäte: | 0 |

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 10. Diskussion zum Haushalt 2012

Herr Pomian berichtet, dass die 20 T€, die der SELA ehemals zur Verfügung hatte, bei weitem nicht ausreichen werden. Allein das Wegenetz um den Raßnitzer und Wallendorfer See beträgt rund 30 km und ist ausbaubedürftig. Die Strandbereiche in den Ortsteilen Raßnitz, Burgliebenau, Luppenau und Wallendorf machen zusammen 1.150 m aus. Für den Ausbau des nach seiner Meinung schönsten Weges der Seen am Raßnitzer See auf einer Länge von 3,2 km bräuchte man schätzungsweise 90 T€.

NIEDERSCHRIFT

**über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau
am 12. 7. 2011**

Soviel Geld auszugeben für den Ausbau eines Weges erscheint Herrn Rattunde etwas am Ziel vorbei. Man sollte lieber die schlechtesten Stellen im Radwegesystem ausbessern und ein Parkplatzsystem gestalten sowie den Masterplan weiter vorantreiben.

Herr Bedemann ist der Meinung, eine Art Prioritätenliste zu erstellen und danach zu arbeiten und nicht das ganze Geld für einen Weg auszugeben.

Herr Albrecht schlägt vor, Planungsmittel (ca. 20-30 T€) einzustellen. Für den Wegebau gibt es noch Klärungsbedarf - er würde dafür 100 T€ in den HH einstellen. Ebenso müssen Mittel für Parkflächen und Toiletten bereitgestellt werden.

Für Herrn Merkel hat der Masterplan Vorrang. Dafür sollen Gelder eingestellt werden. Wenn die Naturschutzbehörde den mit der Gemeinde und den Ortsteilen, abgestimmten Masterplan ablehnt, sollte man, wegen der Widersprüche, mit einem Naturschutzrechtlichen Gutachten, eines unabhängigen Büros aufwarten. Für die Aufstellung von Toilettencontainer müssen ebenfalls Mittel bereitgestellt werden. Je nach Ausstattung kostet ein Toilettencontainer zwischen 10 und 15 T€.

Herr Pomian fasst zusammen:

Wir müssen erreichen, dass im Masterplan 4 entwicklungsfähige Standorte (Burgliebenau, Raßnitz, Luppenau und Wallendorf) verankert sind. Nur mit Wallendorf ist eine Absicherung der Ordnung und Sicherheit an allen Standorten möglich.

Für den HH sollten die Mittel wie folgt eingeplant werden:

- 100 T€ für Wegebau
- 30 T€ Planungskosten
- 60 T€ Parkflächen

TOP 11. Anfragen und Sonstiges

Herr Pomian hat einen Flyer zu den Wallendorfer und Raßnitzer Seen vorbereitet. Dieser wurde von der Firma, die das neue Logo der Gemeinde entwickelt hat, erarbeitet.

Von einigen Anwesenden wird bedauert, dass die Rattmannsdorfer Teiche darin keine Beachtung finden, würde es doch hervorragend zeigen, dass die Gemeinde Schkopau auch eine Seenlandschaft ist.

Herr Schneider hat ein Angebot vorliegen: 5.000 Stück Flyer kosten ca. 1.500 €; im Preis enthalten sind Druck, Satz sowie eine Karte. Größere Veränderungen am Layout verursachen höhere Kosten. Eine Ergänzung des Flyers um die Rattmannsdorfer Teiche würde die Kosten in die Höhe schrauben.

Herr Rattunde schlägt vor, für das Hohenweidener Gebiet einen eigenen Flyer in der gleichen Qualität zu entwickeln.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass der Begriff "baden" nicht im Flyer enthalten sein soll, das widerspricht dem Bergrecht.

Am 22. und 23. Juli 2011 findet am Wallendorfer See eine Übung von Feuerwehren sowie der Wasser- und Seesportvereine statt. Hintergrund ist, dass vor einigen Wochen am Raßnitzer See beinahe ein Mädchen ertrunken wäre, dabei sind erhebliche Mängel beim Rettungseinsatz

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau
am 12. 7. 2011

aufgetreten. Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen, die Übungen und Veranstaltungen zu besuchen.

Herr Gasch fragt, wie man den Diebstahl von- und Randalen an Tischen und Bänken unterbinden kann.

Herr Pomian meint, das Problem können wir und auch das Ordnungsamt nicht lösen. Es hilft nur besondere Aufmerksamkeit und persönliches Engagement aller Bürger und der Vereine die um die Seen wohnen.

Bei Ersatzbeschaffungen sollte man auf schweres Mobiliar zurückgreifen, welches man nicht so leicht wegtragen kann.

Die Schlüsselvergabe für die Schranken an den Seen spricht noch einmal Herr Bedemann an. An ihn wurde herangetragen, dass ein Angelfreund mehrere Personen mit ihren Autos die Schranke hat passieren lassen. Wie soll man sich verhalten?

Herr Schmidt bittet darum, sich das Autokennzeichen zu notieren und das Ordnungsamt zu informieren. Die ausgeteilten Genehmigungen sind alle personen- und fahrzeuggebunden und sollen im KFZ sichtbar angebracht sein.

Herr Albrecht meint, dass in den Pachtverträgen festgehalten ist, die Angler müssen einen begründeten Bedarf haben, in das Gebiet hinein zu fahren, ansonsten müssen sie laufen.

Herr Schmidt informiert, dass der Keltische Baumkreis in Luppenau eingezäunt ist. Es gibt Absprachen dazu, dieses Gebiet temporär (5 bis 8 Jahre) gegen Vandalismus zu schützen.


Hans-Joachim Pomian
Vorsitzender

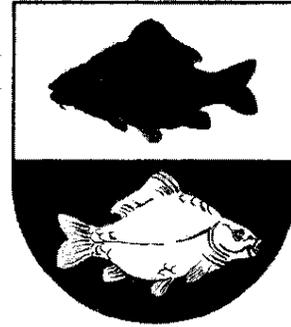

Martina Thomas
Protokollantin

Gemeinde Schkopau

OT Wallendorf (Luppe)

Der Ortsbürgermeister

Vorsitzender des Ausschusses
für Seen und Tourismus



Gemeinde Schkopau • OT Wallendorf (Luppe)
Schulstraße 18 • 06258 Schkopau

Landkreis Saalekreis
Umweltamt / Sachgebiet Naturschutz
i.H. Frau Dr. Jorde
Domplatz 9
06217 Merseburg

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom 675132-ELA-02-2011

Unser Zeichen OBM Pomian

Telefon 034639/20253/20233

Datum 13.07.2011

Masterplan „Bauliche Infrastruktur“ am Wallendorfer - See

Sehr geehrte Damen und Herren, Werte Frau Dr. Jorde,

anknüpfend an mein Schreiben vom 10.03.2011 möchte ich mich im Auftrag der Gemeinde Schkopau und dem Ausschuss für Seen und Tourismus nochmals herzlich für Ihre Stellungnahme vom 09.03.2011 bedanken.

Da wir den von uns festgelegten Zeitplan für die Erarbeitung eines naturschutzrechtlichen Gutachtens sehr optimistisch eingeschätzt haben und uns die Zeit davon läuft, möchten wir nun unseren Standpunkt zu dem im Moment wichtigsten Problem darlegen.

Die von Ihnen aufgeführten Darlegungen entsprechen mit Ausnahme des Bereiches Wallendorf voll inhaltlich den Vorstellungen der Gemeinde Schkopau.

Als dringendste Aufgabe sehen wir nunmehr, bis zu Klärung aller weiteren strittigen Fragen, den Ausbau des Löpitzer - Strandes im OT Luppenau.

Schon der ZV Saale – Elster – Luppe – Aue hat erhebliche Mittel angespart damit der Strandbereich bei Löpitz entsprechend ausgebaut werden kann.

Die Gemeinde Schkopau hat, nach Übernahme der Rechtsgeschäfte und Gründung des Ausschusses für Seen und Tourismus, weitere Mittel im Haushalt dafür eingestellt.

Da es, wie in mehrfachen mündlichen und schriftlichen Darlegungen erwähnt, zu diesem Punkt völlige Übereinstimmung mit allen beteiligten gibt, möchten wir Sie dringend bitten die notwendigen Genehmigungen zu erteilen.

Die von Ihnen, in früheren Schreiben, angesprochenen Bürgerinitiativen in diesem Bereich wollen erreichen, dass sich möglichst keine Störungen durch Fahrzeugverkehr und parkende Autos im Siedlungsbereich bemerkbar machen. Die Schaffung einer Zufahrt und Parkmöglichkeiten für Nutzer des Löpitzer-Strandes und Besuchern des keltischen Baumkreises, außerhalb der vorhandenen Wohnbebauung, wie in Anlage 1 dargelegt, könnten dieses Problem lösen. Hierzu stehen aber noch eindeutige Aussagen des Luppenauer Orsrates aus. Ansonsten stehen die Luppenauer Einwohner genau wie der Ausschuss für Seen und Tourismus einschließlich aller Ortsteile der Gemeinde Schkopau voll hinter dem Projekt.

Damit uns die bereitgestellten Haushaltsmittel nicht verloren gehen, müssten jetzt schnell Entscheidungen getroffen werden damit die Bauarbeiten im Herbst beginnen können.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Juli die Problematik noch mal ausführlich besprochen und ist der Meinung, dass jetzt Handlungsbedarf dringend notwendig ist.

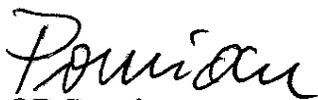
Sehr geehrte Frau Dr. Jorde,

da Sie mit den vorgesehenen Maßnahmen im Bereich Löpitz grundsätzlich einverstanden sind haben wir zeitgleich zu diesem Schreiben für die ab September 2011 vorgesehene Errichtung des Bootsstegs in Löpitz nochmals bei den jeweils zuständigen Ämtern, die zur Erteilung der Baugenehmigung notwendigen, nachfolgend aufgeführten Anträge in Auftrag gegeben.

- Wasserrechtliche Genehmigung für den Bootssteg (Herrn Adler)
- Befreiung gem. § 58 NatSchG LAS (Frau Heim)
- Ausnahmegem. Inanspruchn. Gewässerschonstr. (Frau Voigt)
- Befreiung § 58 NatSchG LSA Zuwegung (Herrn Jünemann)
- Info. Rammkernsondierung (Herrn Koch)

Ich bitte Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten den Verlauf der beantragten Stellungnahmen positiv zu entscheiden, bzw. zu unterstützen, da die finanziellen Mittel für den Steg bereitstehen und die schon im vergangenen Jahr beauftragte Baufirma den Festpreis nur noch für dieses Jahr bestätigt hat. Die erforderlichen Vermessungsarbeiten sowie die Baugrunduntersuchungen wurden, in der Hoffnung auf die Zustimmung zur Errichtung des Steges, ebenfalls im vergangenen Jahr beauftragt.

Mit freundlichen Grüßen



OB Pomian

Vorsitzender des Ausschusses für
Seen und Tourismus

**Niederschrift
Über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau
am 12.07.2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

| Name | Unterschrift |
|------|--------------|
|------|--------------|

Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen

Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne

Eckl

Vorsitz

Hans-Joachim Pomian CDU

Pomian

Mitglied

Lutz Bedemann SPD

Bedemann

Norbert Berghoff CDU

Berghoff

Gert Lehmann Die Linke

Lehmann

Günter Merkel *ab Nr. 40* Freie Wähler/FDP/Grüne

ohne Unterschrift

Andreas Rattunde Freie Wähler/FDP/Grüne

Rattunde

Edith Uhlmann CDU

Uhlmann

Ortsbürgermeister

Andreas Gasch Freie Wähler

Gasch

Andrej Haufe CDU

entschuldigt

Thomas Jentsch CDU

entschuldigt

Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne

entschuldigt

Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne

entschuldigt

Sabine Pippel CDU

entschuldigt

Günter Sachse SPD

entschuldigt

Wolfgang Specking Einzelbewerber

entschuldigt

Patrick Wanzek SPD

entschuldigt

Bürgermeister

Detlef Albrecht

zurwesend - ohne Unterschrift

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Schmidt

Martina Spaller

Spaller

Doris Tiesler

Tiesler

Niederschrift
Über die 2. Sitzung des Ausschusses für Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau
am 12.07.2011

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Matthias Weiß

Protokollant

Martina Thomas

Sachbearbeiter

Tino Schneider

